Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend=Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.=G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 102.

Nr. 626

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 7. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

M. **Berlin,** 6. Sept. Aus einem ziffermäßigen Nachweis der Leistungen auf den drei Gebieten der Reichs=Arbeiter=Versicherung geht hervor, daß im Jahre 1893 21 226 Krankenkassen, für 7 106 804 versicherte und 2 794 027 erkrankte Personen, bei 46 199 436 Krankheitstagen eine Ausgabe von 126 018 810 Mark hatten, mit einem Vermögensbestand von 83 811 959 Mark, während im Jahre 1894 für 18 060 000 unfallversicherte Personen mit 266 400 entschädigten Unfällen 64 200 000 Mark ausgegeben wurden, bei einem Vermögensbestand von 131 700 000 Mark. Die Invaliditäts= und Altersversicherung kam im Jahre 1894 bei 11 510 000 versicherten Personen 295 200 Rentenempfängern zu Gute; die vorhandenen 40 Versicherungsanstalten und Kassen hatten 109 580 000 Mark Einnahme, 25 560 000 M. Ausgabe, 329 500 000 Mark Vermögen, und der Reichszuschuß betrug 13 920 000 Mark.

— Im reichsstatistischen Amte wird jetzt mit Unterstützung von Hilfskräften in sehr energischer Weise an der Zusammenfassung des durch die Berufszählung gewonnenen Materials gearbeitet. Die Dauer der bezüglichen Arbeiten wird auf zwei Jahre berechnet.

— Wie die „Berl. Neuest. Nachr." „aus guter Quelle" erfahren, finden zur Zeit bei einigen Infanterie=Bataillonen Versuche mit Gewehren 88 statt, bei denen einige Aenderungen am Schloß und am Magazin vorgenommen sind. Das Magazin steht nicht mehr aus dem Schaft hervor, sondern ist mit demselben verglichen und zur Verhinderung des Eindringens von Sand ꝛc. unten geschlossen. Mit diesen Gewehren wird auch eine neue Visireinrichtung geprüft, welche ein bequemeres Einstellen der Marken gestatten soll, und endlich sind auch eine Anzahl neuer Seitengewehre mit Stahl= und Lederscheiden in Gebrauch gegeben. Je nach Ausfall der Versuche dürfte wohl der Frage näher getreten werden, ob es sich empfiehlt, die Aenderungen auf die fernerhin zu fertigenden Gewehre 88 zu übertragen. — Das Blatt bemerkt hierzu: Hiermit werden alle Nachrichten über die beabsichtigte Einführung eines neuen Gewehrmodells mit noch kleinerem Kaliber hinfällig und man darf annehmen, daß unsere Infanteriewaffe als solche sich vollständig bewährt.

— In Betreff der Bekleidung der bayerischen Eisenbahntruppen ist, der „Köln. Ztg." zufolge, neuerdings bestimmt worden, daß von den Unteroffizieren und Mannschaften auf Waffenrockkragen und Aermelaufschlägen die weißwollenen Litzen nach dem für die bayerische Luftschiffer=Abtheilung festgesetzten Muster getragen werden. Somit würde die Uniform der bayerischen Eisenbahntruppen derjenigen der preußischen entsprechen, wie auch bei den bayerischen Luftschiffern nach dem betreffenden Vorgange in Preußen der Tschako als Kopfbedeckung an Stelle des Helms eingeführt worden ist. Nunmehr ist dieser Tschako auch für die bayerischen Jägerbataillone zur Einführung gelangt, jedoch sind die Beschläge von gelbem Metall, so daß die bayerischen Jäger nun also mit den übrigen deutschen Jägertruppen die gleiche Art der Kopfbedeckung haben.

— Dieser Tage soll im Auftrage des Pariser „Musee sozial" eine Kommission in Berlin eintreffen, die sich mit dem Studium der sozialen Verhältnisse Deutschlands nach der sozialpolitischen Gesetzgebung beschäftigen wird. Ihr Führer ist, wie die „H. Nachr." melden, Professor Blondel, sie bleibt zwei Monate in Berlin. Eine ähnliche Kommission geht gleichzeitig zum Studium der Arbeiterverhältnisse nach England.

— Die Centrumspartei wird für den Reichstagswahlkreis Oels=Wartenberg keinen eigenen Kandidaten aufstellen; es wird Wahlenthaltung empfohlen.

— Vor der Strafkammer des Landgerichts Hannover stand dieser Tage der Cigarrenmacher Schwörer aus Rinteln unter der Anklage der Majestätsbeleidigung, weil er nach Aussage des Polizeisergeanten Franz gelegentlich des Kaiserhochs in einer antisemitischen Versammlung in Rinteln sitzen geblieben sein sollte. Dies beschwor der Sergeant, dagegen beschworen drei andere Zeugen, daß Sch. während des Hochs noch gar nicht im Saale gewesen sei. Das Gericht nahm an, daß der Sergeant sich geirrt habe, und sprach den Angeklagten frei.

* **Heilbronn,** 3. Sept. [Evangelisches Bier], das ist die neueste Errungenschaft einer maßlosen konfessionellen Verhetzung. Man höre ihr neuestes Stücklein! Aus Oedheim erhält die „Heilbronner Ztg." folgende, auch von anderer Seite bestätigte Nachricht: „Zu dem Sedansfest war Sonnenwirth Sandel daselbst als Wirth bezeichnet, welcher auf dem Festplatz Speisen und Getränke verabreichen sollte. Dieser Wirth bezieht sein Bier aus der Elsässerschen Brauerei in Kochendorf. Der K. Accisor und Stadtrath v. Oedheim sieht sich deshalb veranlaßt, heute Nachmittag öffentlich die Erklärung abzugeben: Der Sonnenwirth darf nicht wirthschaften, wir wollen kein evangelisches Bier!!!" Unglaublich aber wahr! Geschehen am Ende des 19. Jahrhunderts.

Militärisches.

= Der Generalmajor z. D. Adolf Rotte in Braunschweig ist am 3. d. M. gestorben. Am 22. Juli 1830 in Wittenberg geboren, trat er aus dem Kadettenkorps am 1. April 1848 als Sekondelieutenant in die damalige 3. Pionier=Abtheilung ein, war alsdann auf zwei Jahre zur Vereinigten Artillerie= und Ingenieur=Schule kommandirt, wurde 1850 zur 5. Pionier=Abtheilung in Glogau versetzt, 1852 zum Fortifikationsdienst in Neisse und 1853 als Lehrer zur vereinigten Divisionsschule des VI. Armeekorps in Neisse kommandirt. Nachdem er 1856 Premierlieutenant geworden war, wurde er 1857 zur 6. Pionierabtheilung versetzt, im folgenden Jahre als Adjutant zur 3. Festungsinspektion (Neisse, Glogau, Schweidnitz, Silberberg, Glatz und Kosel umfassend) kommandirt, 1859 zum Hauptmann und 1861 zum Chef der 3. Kompagnie des Pionier=Bataillons Nr. 6 in Neisse ernannt, bei der er sich im Feldzuge von 1866 den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern erwarb. Nachdem Hauptmann Rotte von 1867 ab Ingenieuroffizier vom Platz in Magdeburg, später in Swinemünde gewesen war, wurde er am 5. Juni 1870 als Major zum Stabe des Ingenieurkorps versetzt und am 8. Oktober desselben Jahres zum Trancheen=Major der Belagerungsarmee vor Paris (Südfront) ernannt und erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse, sowie die Schaumburg=Lippesche Militär=Verdienstmedaille mit Schwertern. Nach dem Kriege war er zunächst Ingenieur=Offizier vom Platz in Minden, seit 1872 Kommandeur des Pionier=Bataillons Nr. 9 in Rendsburg, 1877 Inspekteur der 3. Pionier=Inspektion in Straßburg. 1883 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs als General=Major zur Disposition gestellt.

Lokales.

Posen, 7. September.

n. **Ein 500 Centner schwerer Dampfkessel** wurde gestern Abend 9 Uhr von 12 Pferden von der Cegielskischen Fabrik durch die Neuestraße, Wilhelmsplatz und Ritterstraße nach der neuen Mühle auf der Wilda geschafft, wo er Verwendung finden soll.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, drei Dirnen, zwei Obdachlose und ein Maurer, der vorgestern einem auf einer Bank vor dem Berlinerthor eingeschlafenen Handwerker eine Taschenuhr gestohlen hatte. — Gefunden: ein schwarzer Schirm, eine silberne Remontoiruhr, eine Seitengewehrscheide. — Verloren: ein Portemonnaie, enthaltend 7,50 M. Baargeld und einen Korallenohrring, ein Theil eines Pincenez, eine gehäkelte grüne Börse mit 171 M. in Gold und Silbermünzen, ein Portemonnaie mit 2 M. Inhalt, ein Postschein über 22 M., eine Quittung über 3 M. nebst einer Urlaubskarte auf den Namen „Sergeant Richter" lautend.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

W. B. **Stettin,** 7. Sept. [Das Festmahl], welches die Provinz Pommern den Majestäten darbot und über das wir bereits berichteten, nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von dem Vorsitzenden des Provinziallandtages v. Köller, dem Vorsitzenden des Provinzialausschusses Frhrn. von der Goltz und dem Landeshauptmann Höppner empfangen und bis zum Speisesaal hinaufgeleitet. Beim Eintritt in denselben führte Prinz Albrecht die Kaiserin und der Kaiser die Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorff. Unter Vorantritt des Herrn v. Köller begaben sich die Majestäten zu den Tafelplätzen, gefolgt von dem Oberpräsidenten v. Puttkamer. Der Kaiserin zur Linken saß Prinz Albrecht, dann folgten: die Hofdame Gräfin v. Keller, Oberpräsident v. Puttkamer und Staatsminister v. Köller. Rechts vom Kaiser saß die Gräfin v. Brockdorff, der Fürst zu Puttbus und die Gräfin v. Bassewitz. Um 7½ Uhr wurde die Tafel aufgehoben und die Majestäten begaben sich in den Neben=Salon, wo Cercle gehalten und verschiedene Vorstellungen entgegengenommen wurden. Um 8 Uhr kehrte das Kaiserpaar unter endlosem Jubel der Bevölkerung in das Schloß zurück Um 8½ Uhr begann der Zapfenstreich, welcher glänzend verlief. Das Kaiserpaar erschien wiederholt an den Fenstern und auf dem Balkon. Während des ganzen Tages war das Wetter prachtvoll.

* **Liegnitz,** 6. Sept. [Im hiesigen Gerichtsgefängnisse erhängte] sich nach dem „Liegn. Tgbl." in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend voriger Woche der Arbeiter Karl Altmann aus Haynau. Derselbe war am Tage vorher von der hiesigen Strafkammer wegen gewerbs= und gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu einem Jahr Zuchthaus, zwei Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter polizeiliche Aufsicht verurtheilt und sofort in Haft genommen worden, während seine Ehefrau, welche wegen Diebstahls angeklagt gewesen, mit 6 Monaten Gefängniß davongekommen war. Der schon 67jährige Mann war bisher durchaus unbescholten und hatte auch in der Verhandlung seine Schuld bestritten.

* **Myslowitz,** 5. Sept. [Von einem russischen Grenzsoldaten angeschossen.] Der Unfug, den unsere Schulknaben beim Baden in dem Grenzflusse Przemsa mit den russischen Grenzsoldaten treiben, hat sich heute bitter an einem der Knaben gerächt. Die „Bresl. Ztg." berichtet: Der Sohn des Arbeiters Koletzko wurde heute Nachmittag von einem Grenzsoldaten angeschossen. Der Verletzte wurde ins städtische Lazareth gebracht. Gestern hatten badende Knaben dem Grenzsoldaten einen Mantel gestohlen. Heute gingen die Burschen wieder an dieselbe Stelle baden und neckten den Russen so lange, bis er so erbittert war, daß er schoß und K. in den Rücken traf.

* **Thorn,** 5. Sept. [Ein schwerer Unglücksfall] hat sich in diesen Tagen in Bruchnowko ereignet. Ein Besitzerssohn hatte gewildert und wollte sein Gewehr entladen. Hierbei ging der Schuß aus dem einen Lauf los und die Ladung traf einen ganz nahe stehenden Knaben, der so schwere Verletzungen erlitt, daß er nach Kulmsee ins Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er alsbald starb. Der Besitzerssohn ist verhaftet worden. (Danz. Ztg.)

* **Marienwerder,** 6. Sept. [Der Gendarmerie=Hauptmann Krahmer] von hier, der bekanntlich auf der Jagd verunglückte, war, wie nachträglich bekannt wird, ein Bruder des früheren Landrathes jetzigen Oberregierungsraths Krahmer=Posen. Zu der Bestattung des Verunglückten hatte jeder Kreis und Beritt des Regierungsbezirks Marienwerder eine Abordnung von Gendarmen entsandt. Von militärischer Seite folgte der Leiche die Unteroffizierschule Marienwerder, eine Eskadron Kürassiere und eine Kompagnie Infanterie, welche die Ehrensalven abgab.

* **Königsberg i. Pr.,** 6. Sept. [Der Kassierer] eines hiesigen größeren kaufmännischen Geschäftes ist seit dem 28. v. Mts., nachdem er sich auf eine Stunde Urlaub erbeten hatte, dorthin nicht wieder zurückgekehrt. Seiner hier wohnhaften Ehefrau theilte er an demselben Tage brieflich mit, daß er eine eilige Geschäftsreise angetreten habe. Die näheren Umstände ließen alsbald die Annahme gerechtfertigt erscheinen, daß der Verschwundene flüchtig geworden war, und eine unter diesem Verdachte vorgenommene Prüfung der von demselben geführten Kassenbücher, ergab bis jetzt einen Fehlbetrag von 12 500 Mark. Der Flüchtige ist von kleiner Statur und hatte hohe Stirn, Schnurr= und Knebelbart und dunkelblondes Haar. Seine Verfolgung ist eingeleitet. (K. H. Z.)

* **Aus Ostpreußen,** 6. September. [Cholera?] In Poppendorf bei Wehlau erkrankte am Mittwoch der Tischlermeister G. Kuhn schwer an Brechdurchfall. Die Untersuchung der Auswurfstoffe soll nach der „Th. Ztg." leider eine Erkrankung an Cholera ergeben haben. Die Exkremente wurden zur genauen Feststellung der Krankheit durch den Kreisphysikus nach Königsberg geschickt.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. September.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Stahr a. Kurnatowitze, Rittmeister Keller a. Militsch, Generalmajor a. D. v. Borell a. Posen, die Kaufleute Abraham a. Hamburg, v. Moock a. Crefeld, Schopflocher u. Nassauer a. Frankfurt a. M., Lange, Maucher, Michel, Wachtel, Kraatz, Ruben, Bendheim u. Katte a. Berlin, Brondre a. Pilsen, Klein a. Plauen, Fränkel u. Oehler a. Dresden, Hönig a. Mainz, Folmann a. Bevlystock, Müller a. Gr. Strehlitz, Mogk a. Danzig.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Dzembowski a. Sobota u. v. Kozłowski u. Familie a. Dulsk, Steuerrath a. D. Päch a. Bromberg, Baumeister v. Wilczewski a. Wronke, Gräfin v. Sierakowska u. Bedienung a. Breslau, die Frauen Zachun u. Szedel a. Słupce u. v. Brzeska u. Tochter a. Cieslin, die Besitzer v. Napieralski u. v. Długoszewski a. Warschau, Fabrikbesitzer von Lubinski a. Wronke, die Kaufleute Richter a. Bischofswerder i. Westpr. u. Nowakowski a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr. 16.] Reg.=Assessor Schläger a. Münster, Direktor Kleinhans a. Chemnitz, Amtsrichter Dr. Schaps u. Frau a. Hamburg, Ingenieur Rogers a. Dresden, die Fabrikanten Germer a. Köln u. Römling a. Zwickau, die Kaufleute Lange u. Gottschalk a. Berlin, Geselle a. Schwerin a. W., Rust a. Hannover, Alexander mit Frau u. Maack a. Hamburg, Lipmann u. Frau Schröter u. Tochter a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kirchberger a. Lüneburg, Müller a. Chemnitz, Leibing u. Meyerstein a. Leipzig, Zeh a. Wüste=Giersdorf.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Landwirth Kunak a. Kutkowce, Ingenieur Winkler a. Dresden, Vers.=Inspektor Lewin a. Bromberg, Wwe. Brunn a. Kempen, die Kaufleute Landeker a. Thorn, Wolcewicz a. Wilda, Neumann u. Frau a. Kempen, Laupichler a. Königsberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Zimmermeister Dröse a. Znin, die Kaufleute Braatz a. Stettin, Franke u. Günther a. Berlin, Müller a. Luckenwalde.

Handel und Verkehr.

** **Vom oberschlesischen Kohlenmarkt,** 5. Sept. Der Geschäftsverkehr auf dem oberschlesischen Kohlenmarkte war namentlich in den ersten Tagen dieser Berichtswoche ein sehr umfangreicher, und trotzdem täglich bis 5000 Waggons verladen wurden, waren nach der „Bresl. Morg. Ztg." noch immer nicht alle Aufträge rechtzeitig effectuirt. Die Bahnverwaltungen haben ihr Möglichstes gethan, um den bereits erheblichen Wagenmangel, welcher längere Zeit angehalten, zu beheben, so daß die Kohlenzechen nicht nur ihre ganze Tagesförderung, sondern auch größere Mengen aus den Kohlenbeständen verladen konnten; auch wurden auf einigen Werken Doppel=Schichten eingelegt und vom 1. September ab sind mehrfach die Belegschaften von Gruben erhöht worden. Der Bedarf an Stück= und Würfelkohlen ist recht bedeutend geworden, aber auch für Nußkohlen ist rege Nachfrage vorhanden. Die kleineren Kohlensorten gehen schlank ab und können besonders in besseren Marken kaum zur Genüge geschafft werden. Recht lebhafte Nachfrage ist auch für Gas= und backfähige Kohlen, deren Tagesförderung kaum zureicht und deren Abnehmer theilweise längere Zeit auf Sendungen warten müssen. Der cumulative Debit ist ebenfalls bedeutend besser geworden. Im Nicolaier Revier ist gleichfalls eine Zunahme der Verladungen in Stück=, Würfel= und Nußkohlen eingetreten, doch kann die Forderung nicht erhöht werden, weil die Bestände in allen Kohlensorten sich zu sehr angehäuft hatten, welche nunmehr etwas gelichtet werden. Feierschichten wurden jedoch nicht mehr eingelegt. Für die kleineren Kohlensortimente, besonders Kleinkohlen, ist der Absatz auch erheblich besser geworden. Der Platzdebit auf den Werksplätzen ist noch kein befriedigender, indem auf diesen mehr und auf jenen weniger abgesetzt wird. Im Rybniker Kohlenrevier ist die Geschäftslage eine befriedigende; es gehen den Werken reichliche Bestellungen ein, und zwar fast in allen Kohlensortimenten. Stück= und Würfelkohlen werden auch viel nach Oesterreich verladen und Erbs=, Gries und Kleinkohlen finden für die Ziegelei= und Kalkindustrie reichlichen Absatz. Der Einzeldebit gewinnt immer mehr Ausdehnung, besonders durch Dominialfuhren. In Cokes ist die Lage unverändert geblieben; der Absatz in Stückcokes ist ungenügend, trotz der beschränkten Produktion, weil die Bezüge vom Auslande nicht zunehmen. In Bruch= und Kleincokes ist die Nachfrage bedeutend besser, besonders von Seiten der hiesigen Hüttenwerke, welcher Umstand jedoch den Werken nicht genügen kann. Für Theer und Theerprodukte ist lebhafte Nachfrage, so daß die meisten Fabrikate, welche in Vorräthen lagerten, bereits abgesetzt wurden. Auch die Sendungen nach dem Auslande haben ganz bedeutend zugenommen.

** **Zur Lage der Berliner Textilindustrie.** Während sich in dieser Woche der Verkehr in den Konfektionsbranchen weiter recht lebhaft entwickeln konnte, blieben die Umsätze im Stoffgeschäft verhältnißmäßig noch recht beschränkt. Dieses gilt sowohl von Regenmäntelstoffen, wie sie an den auswärtigen Fabrikplätzen hergestellt werden, wie von speziellen Fabrikaten. Der Verkauf in wollenen Plüschen und Krimmer ist befriedigend, der Verkehr darin mit dem Auslande hat sich lebhafter gestaltet. Im Zwischenhandel liegt das Geschäft, soweit Seidenwaaren und Kleiderstoffe in Betracht kommen, zur Zeit etwas ruhiger; lebhaftere Nachfrage trat dagegen für baumwollene Waaren auf, für die von Seiten der Webereien die Preise neuerdings wieder erhöht worden sind. Guter Geschäftsgang wird fortgesetzt aus der Teppichbranche gemeldet. Das Garngeschäft lag in dieser Woche, obwohl von allen Seiten und für alle Garnsorten Preisermäßigungen kommen, verhältnißmäßig ruhig. Hiesige Stofffabrikanten zeigen mehr Interesse für Kammgarne, in denen zu erhöhten Preisen auch Verschiedenes abgeschlossen wurde. Streichgarne und sonstige wollene Fabrikationsgarne wurden wenig gekauft. Baumwollene Garne notiren täglich höher.

** **Berlin,** 6. Sept. [Woll-Wochenbericht.] In deutschen Rückenwäschen mittlerer und besserer Beschaffenheit, sowie auch in Schmutzwollen fanden wohl einige Abschlüsse nach den inländischen Fabrikdistrikten statt, doch waren diese nicht bedeutend und sind ungefähr auf 500 Centner, je zur Hälfte aus Rückenwäschen und Schmutzwollen bestehend, zu taxiren. Die gezahlten Preise stellten sich bei den glatt verlaufenen Verkäufen um 3,50—4,50 M für Rückenwäschen und um 2—3,50 M. für ungewaschene sogenannten Schmutzwollen höher als letzte Wollmarktspreise. Was die Tendenz anbetrifft, so läßt sie sich als fest bezeichnen. Unsere Lager sind zur Zeit kleiner als im Vorjahre um die gleiche Zeit, aber die vorhandenen Wollen bieten Reflektanten eine gute Auswahl in allen Gattungen. In Kolonialwolle herrschte lebhafte Nachfrage zu anziehenden Preisen. Aus Breslau wird uns berichtet, daß im Laufe des letzten Monats ca. 3100 Centner Rückenwäschen verschiedener Abstammung, ungewaschene und Zackel-Wollen, zu seitherigen Preisen verkauft wurden.

Marktberichte.

W. **Posen,** 7. Sept. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter andauernd drückend heiß, an einzelnen Tagen stieg das Thermometer auf 35 Gr. C. im Schatten. Für die Bearbeitung der Felder wäre jetzt Regen nothwendig, da der Boden vollständig verdorrt ist. Die Getreidezufuhren waren während der letzten acht Tage von geringem Umfang, besonders von Roggen, da aus unserer Provinz ganz bedeutende Posten nach Breslau und Schlesien dirigirt werden die unserem Platz entzogen werden. Aus Westpreußen und Polen sind die Bahnankünfte nur schwach und beschränken sich fast ausschließlich auf Sommergetreide. Vom hiesigen Lager wurden in dieser Woche bedeutende Posten von Roggen zum Bahnversandt entnommen. In Folge stärker hervortretender Export- und Konsumfrage machte sich im dieswöchentlichen Geschäftsverkehr eine festere Tendenz bemerkbar und stellten sich einzelne Cerealien etwas höher.

Weizen fand in feiner Waare seitens hiesiger Müller gute Beachtung und brachte auch etwas bessere Preise, geringere Sorten behaupteten sich gut, 130—147 M.

Roggen war zu Versandtzwecken nach der Lausitz gefragt und hob sich merklich im Preise, 108—110 M.

Gerste kam zum größten Theil in geringerer Beschaffenheit zum Angebot. Für wirklich feine Qualitäten besteht zu hohen Preisen lebhafte Kauflust, 106—130 Mark, feine Kujawische 142 bis 150 M.

Hafer kommt viel in geringer Waare heran, die wenig Beachtung findet, 110—125 M.

Erbsen lassen sich zu guten Preisen leicht verkaufen, Futterwaare 115—120 M., Kochwaare 135—145 M.

Lupinen kommen wenig in den Handel, blaue 77—80 M., gelbe 85-90 M.

Wicken vollständig geschäftslos, 100—105 M. nominell.

Buchweizen bringt gute Preise. Aus Rußland fehlen Offerten, 130—140 M.

Spiritus. Die rückgängige Preisbewegung hat auch in der abgelaufenen Berichtswoche angehalten und schließen Notirungen ca. 1 M. niedriger als gegen Schluß der Vorwoche. Die Nachfrage für Rohwaare hat wesentlich nachgelassen und scheinen unsere Bezugsgegenden ihren Bedarf gedeckt zu haben. Die jetzt stattfindenden Bahnabladungen finden lediglich auf frühere Verschlüsse statt. Die hiesigen Läger verringern sich immer mehr und das hier noch vorhandene Quantum befindet sich fast lediglich in Händen der Sprtifabriken. Ueber den Stand der Kartoffeln lauten die Berichte aus der ganzen Provinz zufriedenstellend.

** **Berlin,** 7. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2851 Rinder. Das Geschäft verlief schleppend, es bleibt Ueberstand erwartbar. Die Preise notirten für I. 60—62 M., II. 55—59 M., III. 47 bis 53 M., IV. 42—44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7589 Schweine. Der Markt verlief schleppend und gedrückt und wird schwerlich geräumt. Die Preise notirten für I. bis 48 M., ausgesuchte darüber, II. 46 bis 47 M., III. 43—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1103 Kälber. Der Kälberhandel verlief ruhig und wurde ausverkauft. Die Preise notirten für I. 61—63 Pf., ausgesuchte darüber, II. 58-60 Pf., III. 53 bis 57 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 14 831 Hammel. Der Markt verlief langsam, feine Lämmer waren schwach vertreten, es wird ziemlich ausverkauft. Die Preise notirten für I. 54—58 Pf., Lämmer bis 62 Pf., II. 48—50 Pf., für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 6. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark, Stimmung gedrückt, dänisches Schweinefleisch billiger andere Preise behauptet. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft schleppend, Preise in Folge der Hitze gedrückt. — Fische: Zufuhr in lebenden Aalen besonders knapp, Geschäft lebhaft, Preise mittelmäßig. — Butter und Käse: Ruhiges Geschäft, Butterpreise etwas nachgebend. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Pfefferlinge, Wachsbohnen, Teltower Rüben, Zwiebeln billiger, Weintrauben theurer, sonst wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 61—65, IIa 57—60, IIIa 49—55, IVa 43—47, dänisches Ia 48—53, Kalbfleisch Ia 56—70, IIa 45—54 M., Hammelfleisch Ia 52—60, IIa 47—50, Schweinefleisch 45—51 M., Dänen 28—37 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 65—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,60—0,80 M., do. IIa 0,50 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,35—0,45 M.. Damwild — M., Wildschweine 0,31 M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück —,— M., Hasen p. Stück bis 5,00 Mark, Wildenten p. Stück 1,10 M. Rebhühner, junge 0,60 bis 1,00 M., do. alte 0,40—0,60 M., do. IIa. 0,40—0,55 M., Wachteln p. Stück 0,10 M., Fasanen 1,00—2,20 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60—71 Mark, do. große 50 M., Zander kl. 67—69 Mark, Barsche 40—60 M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 75—82 M, do. kleine 72 M.. Schleie 97—110 M., Bleie 44—53 M., bunte Fische 44 Mark, Aale, große 93—96 Mark, do. mittel 78 M., do. kleine 60—66 M., Plötzen 36—40 M., Karauschen 40—50 M.. Roddow 45—48 M., Wels 40 M., Raape 40—45 M.. Aland 28—53 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110—115 M., IIa do. 106-110 M. geringere Hofbutter 95-105 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,25—1,50 M., do. blaue 1,75—2,00 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 8—12 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M, Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,30—0,37 M.

Bromberg, 6. September. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 120-134 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 95—104 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 108—120 M. Erbsen: Futterwaare 105 bis 115 M. Kochwaare 115-125 Mark. Hafer je nach Qualität alter 110—120 M., neuer 100—112 M. Spiritus 70er 34,00 M.

Breslau, 6 September (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Sept. 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 6. Sept. Wetter: Leichtes Gewölk. Temperatur + 21° R., Barometer 768 Mm. Wind: W.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko neuer 130 bis 134 M., per September-Oktober 136 M. Gd., per Oktober-November 138 M. Gd., per November-Dezember 140 M. Gd., per April-Mai 147 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 111 bis 115 M., per September-Oktober 114,75—115,50 M. bez., per Oktober-November 117 M. bez., per November-Dezember 119 M. bez., per April-Mai 125 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher neuer 112 bis 119 Mark. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34.80 M. nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen.

Regulirungspreise: Weizen 136 M., Roggen 115 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,75 Mark Br., per September-Oktober 43,75 Mark Br.

Petroleum loko 10,50 M. verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 6. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Septbr. 3,40 M., per Oktober 3,42½ M., per Nov. 3,45 M., per Dezbr. 3,47½ M., per Januar 3,50 M., per Februar 3,50 M., per März 3,52½ M., per April 3,55 Mark, per Mai 3,55 M., per Juni 3,57½ M., pr. Juli 3,57½ M., per August 3,57½ M. Umsatz: 130 000 Kilogramm. Behauptet.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. September

Joh. Jablonski III. 1186, Roggen, Kruschwitz-Danzig. Otto Krahn I. 21 823, Roggen, Kruschwitz-Danzig. Joh. Schmidt VIII. 1015, Roggen, Montwy-Danzig. August Krohme XLVI. 40, Rübsen, Wloclawek-Stettin. Gustav Plachnow I. 22 260, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Joh. Zlotowski IV. 589, Mauersteine, Bromberg-Labischin. Ernst Ost XIII. 368, Zucker, Kruschwitz-Danzig. J. Studzinski IX. 2235, Heringe, Danzig-Montwy. A. Hartmann III. 1915, leer, Bromberg-Montwy.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 172 Fr. Machatscheck-Bromberg mit 6¼ Schleusungen, Tour Nr. 173 H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 12¼ Schleusungen sind abgeschleust. Tour Nr. 174 J. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe schleust.

== **Weißenhöhe,** 6. Sept. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 160 und 161 Machatscheck mit 27 Flotten. Tour Nr. 162 u. 163 H. Bengsch mit 19 Flotten. Wasserstand 0,65 Meter.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	. . . . .	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	. . . . .	—,—
„ „ 88 „	neues . . .	9,80—10,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		7,10—7,80
Tendenz: Still.		
Brodraffinade I.	. . . . .	22,75—23,00
Brodraffinade II.	. . . . .	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	. . . . .	22,50—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	. . . . .	22,00
Tendenz: Stetig.		
Rohzucker I. Produkt Transito		
f. a. B. Hamburg	per Sept.	9,50 G. 9,60 Br
dto. „	per Okt.	9,62½ bez. und Br.
dto. „	per Nov.-Dez.	10,07½ bz. 10,10 Br.
dto. „	per Jan.-März	10,30 bz. und Br.
Tendenz: Flau.		

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Sept. [Priv.-Telegr. der „Pos Ztg."] Die Kameelinschrift in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche existirt nicht mehr; Baurath Schwechten ließ sie gestern durch einen Bildhauer zerstören.

Der „Vorwärts" berichtet, daß, während seine Auflage 45 000 gewöhnlich beträgt, am letzten Donnerstag 51 000 Exemplare des „Vorwärts" verkauft wurden.

Thorn, 7. Sept. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Fabrik chemischer Düngemittel von Laengner und Illgner in Mocker ist in den Morgenstunden niedergebrannt; große Vorräthe wurden bei dem Brand vernichtet.

Washington, 7. Sept. Amtlich wurde dem Ministerium des Auswärtigen mitgetheilt, daß die amerikanische Regierung beschlossen habe, fortan eine unabhängige Untersuchung in Sachen der Chengtu-Aufständischen unter Mitwirkung chinesischer Vertreter zu führen. Die chinesische Regierung werde eine Eskorte stellen.

Stettin, 7. Sept. Nachdem am Morgen die bekränzten Fahnen und Standarten vom Schlosse abgeholt waren, stieg der Kaiser 9¼ Uhr zu Pferde, um sich zur Parade des II. Armeekorps bei Kreckow zu begeben. Die Kaiserin fuhr zu Wagen auf das Paradefeld und bestieg hier das bereit gehaltene Pferd. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Das erste Treffen bestand aus Infanterie, Fußartillerie und Pionieren; im zweiten stand die Kavallerie, Feldartillerie und der Train. Der Kaiser und die Kaiserin wurden auf dem Wege über das Paradefeld von der herbeigeströmten dichten Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Das Wetter ist schön, aber etwas kühler.

Charleroi, 7. Sept. Die Arbeiter einer Grube zu Marimont, 300 an der Zahl, haben die Arbeit eingestellt und verlangen Lohnerhöhung auf Grund der Erhöhung der Kohlenpreise. Man erwartet in Marimont für Montag einen Generalstreik. Im Becken von Charleroi herrscht eine gewisse Erregung, welche Montag zum Streik führen könnte; bisher ist alles ruhig.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Bibliothek der gesammten Naturheilkunde. Band VII. „Naturheilmethode bei Lungen- und Halskrankheiten" von Dr. Karl Kitz. Verlag Hugo Steinitz 1895. Der vorliegende Band steht, was die Darstellung, die Bewältigung des Stoffes, Schreibweise ꝛc. anbelangt, vollkommen auf der Höhe der übrigen Bände. Als ein besonderes Verdienst wird man es dem Autor anrechnen müssen, daß er auch die Hustenkrankheiten der Kinder in den Kreis seiner Betrachtungen gezogen hat. Das vorliegende Buch kann um so angelegentlicher empfohlen werden, als ja gerade bei den Erkrankungen der Athmungsorgane die natürlichen Heilfaktoren von der größten Wichtigkeit und von einem unzweifelhaften Werthe sind. Ihr Ansehen und ihre Bedeutung in Aerzte- wie in Laienkreisen ist um so höher gestiegen, je mehr sich die neueren Bestrebungen der medizinischen Schule als werthlos oder mindestens zweifelhaft in ihrer Wirkung erwiesen haben. Wir können aus allen diesen Gründen das Buch jedem, der Rath, Trost und Hilfe sucht, auf das Angelegentlichste empfehlen.

* Unter den Verlags-Unternehmungen der neuesten Zeit nehmen die Illustrirten Volks-Ausgaben von Meisterwerken deutscher und ausländischer Klassiker (Verlag der Literaturwerke Minerva, Berlin W., Corneliusstr. 5 einen hervorragenden Rang ein und beanspruchen die größte Beachtung aller Bücherfreunde. Auch dem verwöhntesten Geschmack wird hier volle Genüge geleistet, die typographische Ausstattung ist mustergültig, die Illustrationen von bestechendem Reiz. Für den beispiellos niedrigen Preis von 10 Pf. die Lieferung, 20 Pf. das Doppelheft ist kaum etwas Aehnliches dem Publikum bisher geboten worden; auch dem wenig Bemittelten wird hier die Gelegenheit gegeben, sich mit geringen Opfern in den Besitz einer guten und hübschen Hausbibliothek zu setzen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 6			N.v. 6.
Weizen fester			**Spiritus** schwach		
do. Sept.	135 —	135 50	70er loko ohne Faß	34 80	35 —
do. Oktbr.	138 —	138 —	70er Sept.	38 30	38 40
			70er Oktb.	38 30	38 40
Roggen höher			70er Novbr.	38 30	38 30
do. Sept.	117 —	116 25	70er Dezbr.	38 30	38 30
do. Oktbr.	119 —	118 —	70er Mai	39 30	39 30
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 60	43 60	**Hafer**		
do. Dezbr.	43 40	43 40	do. Septbr.	120 50	121 —

Kündigung in **Roggen** 2600 Wspl

Kündigung in **Spiritus** (70er) 150,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 7. September **Schlußkurse.**

			N.v. 6
Weizen	pr. Sept.	134 75	135 50
do.	pr. Oktbr.	137 50	138 25
Roggen	pr. Sept.	116 25	116 25
do.	pr. Oktbr	118 —	118 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 6.
do.	70er loko ohne Faß	34 80	35 —
do.	70er Septbr.	38 30	38 30
do.	70er Oktbr.	38 30	38 40
do.	70er Novbr.	38 30	38 40
do.	70er Dezmbr.	38 30	38 40
do.	70er Mai	39 30	39 40
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v. 6			N.v. 6.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 25	100 25	Russ. Banknoten	219 85	219 85
Pr. 4% Konf. Anl.	104 50	104 60	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 75	103 75
do. 3½% „	104 —	104 —	Ungar. 4% Goldr.	103 50	103 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 40	101 40	do. 4% Kronenr	99 90	99 80
do. 3½% do.	100 50	100 50	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	253 60	253 25
do. 4% Rentenb.	105 75	105 60	Lombarden ultimo	47 70	47 60
do. 3½% do.	103 20	103 70	Disk.-Kommandit ultimo	228 60	228 80
do. Prov.-Oblig.	101 90	102 —			
NeuePos.Stadtanl.	102 —	102 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr.Banknoten	169 30	169 10	ziemlich fest.		
do Silberrente	101 40	101 60			

Ostpr.Südb.E.S.A.	97 60	97 50	Schwarzkopf	267 —	265 50
MainzLudwighf.dt.	120 50	120 6	Dortm.St.-Pr.La.	76 —	75 90
Marienb.Mlaw.do	88 40	88 —	Gelsenkirch.Kohlen	184 30	182 50
Lux. Prinz Henry	81 —	79 —	Inowrazl.Steinsalz	56 50	56 —
Poln. 4½% Pdbrf	68 90	69 10	Chem. Fabrik Milch	148 —	148 40
Griech. 4% Goldr.	29 20	29 10	Oberschl Eis.-Ind.A	95 50	94 —
Italien. 4% Rente.	90 50	90 6	Hugger-Aktien	— —	154 90
do.3% Eisenb.-Obl.	55 50	55 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	95 40	95 4	It Mittelm.E.St.A.	95 80	96 —
Russ. 4% Staatsr.	67 80	67 8	Schweizer Centr.	148 70	149 20
Rum. 4% Anl.1890	89 60	89 5	Warschau-Wiener	271 25	268 50
Serb. Rente 1885	69 8	69 8	Berl. Handelsgesell.	167 90	167 25
Türken-Loose	138 50	139 —	Deutsche BankAktien	212 90	212 30
Disk.-Kommandit.	228 90	228 40	Königs- und Laurah.	150 80	148 70
Pos. Prov. A. B.	111 10	11 1	Bochumer Gußstahl	173 60	172 75
Pos. Spritfabrik	184 50	85 50			

Nachbörse: Kredit 253 60. Diskonto-Kommandit 228 60. Russ. Noten 219 75. Pos. 4% Pfandbr. 101 40. G. 3½% Pos. Pfandbr. 100 50. bez.

Stettin, 7. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 6.			N.v. 6.
Weizen still			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	135 —	136 —	per loko 70er	34 80	34 80
do. Okt.-Novbr.	137 —	138 —	**Petroleum*)**		
Roggen still			do. per loko	10 50	10 50
do. Sept.-Okt.	115 —	115 —			
do. Okt.-Novbr.	117 —	117 —			
Rüböl still					
do. Sept.	43 70	43 70			
do. Oktbr.	43 70	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{1}/_{4}$ **Proz.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.